

# WOF JOURNAL | 20 aus der Lipizzanerheimat | 24

Regionalentwicklung in der Lipizzanerheimat: LEADER | Steirischer Zentralraum | Arbeitsmarkt



## Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit

**Regionale Wertschöpfung**      Umfangreiche Netzwerke

Bottom up Ansatz      **Region plant ihre Zukunft**

**Vorausdenken**      Regionalentwicklung      stärkend

# 365 Tage Lipizzanerheimat

Sektorübergreifende Zusammenarbeit

Jeder ist gefragt      inspirierend

Gemeinsam gestalten

Vorausdenken      Fördert Kooperationen

vernetzend      Bürgerbeteiligung      Regionalentwicklung

**Mehrwert für alle**      Regionsbekenntnis

Abbau von Kirchturmdenken      Neue Angebote

**Motor für Zukunftsthemen**      **Zukunft**

### Wir sind Lipizzanerheimat:

Stadtgemeinde Bärnbach, Marktgemeinde Edelschrott, Gemeinde Geistthal-Södingberg, Gemeinde Hirscheegg-Pack, Gemeinde Kainach bei Voitsberg, Stadtgemeinde Köflach, Gemeinde Krottendorf-Gaisfeld, Marktgemeinde Ligist, Marktgemeinde Maria Lankowitz, Marktgemeinde Mooskirchen, Gemeinde Rosental, Gemeinde St. Martin am Wöllmißberg, Gemeinde Söding-St. Johann, Marktgemeinde Stallhofen, Stadtgemeinde Voitsberg

## FÜR ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN GEWAPPNET



Foto: Furgler

Mag. Dr.<sup>in</sup>  
**ELFRIEDE PFEIFENBERGER**  
GF EU-Regionalbüro  
Voitsberg  
LAG Lipizzanerheimat  
WOF-GmbH

### 365 Tage Lipizzanerheimat

Vor rund 1 ½ Jahren hat die neue LEADER Förderperiode 2023 bis 2027 gestartet. Die Lipizzanerheimat wurde mit 15 anderen steirischen Regionen wieder als LEADER Förderregion anerkannt. Im Zentrum von LEADER steht weiterhin eine eigenständige, nachhaltige Regionalentwicklung, die auf die Bedarfe vor Ort aufbaut und durch innovative Projekte zur Weiterentwicklung des ländlichen Raums beiträgt. Das Besondere bei LEADER ist, dass die Region selbst entscheiden kann, welche Projekte gefördert werden sollen.

Die Grundlage für eine mögliche Projektunterstützung ist, dass Vorhaben in die genehmigte LEADER Entwicklungsstrategie der Lipizzanerheimat passen und zur Umsetzung dieser, die als mehrjähriges Arbeitsprogramm gesehen werden kann, beitragen. Außerdem müssen auch die vorgegebenen Qualitätskriterien erfüllt werden. Neu ist, dass LEADER-Projekteinreichungen nur mehr im Rahmen von Online Calls über die Digitale Förderplattform (DFP) der AMA erfolgen können.

#### PROJEKTEINREICHUNGEN IM RAHMEN VON DIGITALEN FÖRDERCALLS

Bis dato hat die LAG Lipizzanerheimat bereits vier Aufrufe (Calls) zur Einreichung von Förderprojekten, die auf der Homepage der AMA veröffentlicht werden und je Aufruf mindestens 8 Wochen lang laufen müssen, durchgeführt. Im Rahmen dieser vier Calls wurden bereits 11 Projekte eingereicht und auch vom regionalen Projektauswahlgremium genehmigt. Die eingereichten Projekte sind breit gestreut und umfassen Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, dezentrale Angebote zum lebenslangen Lernen, Smarte

Technologien, Maßnahmen zum Erhalt des kulturellen Erbes und der Ortskernstärkung, bis zur Entwicklung und Umsetzung von regionalen Mountainbiketouren und zur Umsetzung von Marketingmaßnahmen, die zur Wertschöpfung und Vermarktung der Region nach innen und außen beitragen sollen. Wesentlich ist, dass bei allen Projekten und Überlegungen immer die Lipizzanerheimat im Fokus steht und das 365 Tage im Jahr.

#### LEADER IST VIEL MEHR ALS EIN EU-FÖRDERPROGRAMM

LEADER ermöglicht eine Weiterentwicklung der Region und bietet die Chance, den ländlichen Raum positiv und nachhaltig zu verändern. Dabei ist die lokale Entwicklung auf Basis von Bottom-up-Entscheidungen und die Eigenständigkeit der Region von Bedeutung. Damit das gelingt ist die Zusammenarbeit über Gemeinde- und Parteigrenzen hinweg besonders wichtig. Dass in der LAG Lipizzanerheimat gut zusammengearbeitet wird, bestätigt auch der erfolgreiche Abschluss der alten LEADER-Förderperiode. Mehr als 50 Projekte konnten unterstützt werden, wodurch mehr als 7 Mio. Euro in der Region investiert und mehr als 3,5 Mio. Euro Förderungen in die Region geholt wurden.

#### DACHMARKE LIPIZZANERHEIMAT UND REGIONALE WERTSCHÖPFUNG IM FOKUS

Eine der erfolgreichsten Maßnahmen zur Sicherung regionaler Wertschöpfung, von dem die gesamte Region profitiert, ist nach wie vor die Umsetzung der Lipizzanerheimat Regionsgutscheine. Mit den Lipizzanerheimat Regionsgutscheinen, die in mehr als 285 Partnerbetrieben einlösbar sind, wurden bereits 10,1 Millionen Euro Wertschöpfung für die Region gesichert. Ein Großteil der Wertschöpfung ist vor Einführung der Regionsgutscheine in Einkaufszentren außerhalb der Region abgeflossen. Ein weiteres Projekt zur Stärkung der Wertschöpfung in der Region ist die Multichannel Marketing Plattform „Unser regionaler Marktplatz Lipizzanerheimat“.

Diese Plattform, bestehend aus der Lipizzanerheimat App, einer Website, einem Facebook- und Instagram Kanal sowie einem Online-Shop, bietet für die regionale

Wirtschaft tolle Werbe- und Vermarktungsmöglichkeiten. Mit nur einem Klick ist man mit Angeboten oder News in allen Kanälen vertreten. Außerdem haben Betriebe die Möglichkeit beim Bonuspunkteprogramm teilzunehmen. Für jeden Euro Einkauf können Bonuspunkte bei teilnehmenden Betrieben gesammelt werden, die dann wieder für Prämien eingelöst werden können.

Darüber hinaus gibt es laufend Gutscheinkampagnen, die nicht nur digital in der App verfügbar sind, sondern auch in Form von Gutscheineften z.B. im Frühjahr oder jetzt im Advent an alle Haushalte in der Region ausgeschickt werden. Außerdem verwenden auch alle Gemeinden der Region die Lipizzanerheimat App als regionales Kommunikationsmittel. Über die Lipizzanerheimat App stehen attraktive Serviceleistungen der Gemeinden, wie der elektronische Müllkalender, Anliegen an die Gemeinden melden, ein regionaler Veranstaltungskalender und der elektronische Zutritt zu den Altstoffsammelzentren zur Verfügung.

Liegt Ihnen die Lipizzanerheimat auch am Herzen und ist es Ihnen wichtig, dass Arbeitsplätze vor Ort gesichert werden, dann laden wir Sie ein, sich bei unseren Maßnahmen zu beteiligen bzw. die Angebote der Region, im Sinne von 365 Tage Lipizzanerheimat, in Anspruch zu nehmen.

In diesem Sinne danke an alle, die die Weiterentwicklung der Lipizzanerheimat unterstützen. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und auf viele erfolgreiche Projekte 2025 für unsere Region!

#### KONTAKT

Wirtschaftsoffensive-WOF GmbH  
LAG Lipizzanerheimat  
EU-Regionalbüro  
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 14  
8570 Voitsberg

Tel.: 03142/20 9 77  
Mobil: 0664/10 21 840

E-Mail: pf@wof.at  
leader@lipizzanerheimat.at  
www.lipizzanerheimat.at

## VIELEN DANK FÜR DAS GEMEINSAME WIRKEN!



Foto: Casutt

Erstes gemeinsames Foto mit dem scheidenden und dem neuen Vorsitzenden

### Der Verein Wirtschaftsoffensive WOF hat sich die Entwicklung unserer Region Lipizzanerheimat seit 35 Jahren auf seine Fahnen geheftet.

So ist es unter der Federführung der Pioniere Franz Halper und Erich Bramauer gelungen, die WOF mit all ihren Beteiligungen, wie z. B. beim Technologie- und Gründerpark Rosental, beim Telepark Bärnbach, bei der BEST GmbH, beim Energiecenter Lipizzanerheimat und bei der WOF GmbH mit der LAG Lipizzanerheimat, als Motor der Regionalentwicklung im Bezirk und in der Steiermark zu positionieren.

Der parteiübergreifenden und am gleichen Strang ziehenden Arbeit der Entscheidungsträger des Bezirkes ist es unter der hervorragenden Begleitung durch die Geschäftsführerin, Frau Dr. Elfriede Pfeifenberger, gelungen, unzählige Projekte mit mehr als 100 Fördermillionen im Bezirk umzusetzen bzw. zu unterstützen. Davon kann ich nur einige beispielhaft nennen, da sie sonst den Rahmen meines Kommentares sprengen würden. Mehr als 100 LEADER Projekte, viele Implacment- und Outplacementstiftungen für die regionale Wirtschaft (z.B. für die Firmen Koflach, Burbach, Irringer, GKB, Magna etc.), internationale Projekte, wie die International Summer Academy, die Euregio Steiermark-Slowenien, Flower Power, die

Landesaussstellungen Glas & Kohle, sowie Mythos Pferd, die Entwicklung der Dachmarke Lipizzanerheimat, die Regionsgutscheine, den Ausbildungsverbund Metall und noch viele, unzählige mehr.

Diesen erfolgreichen Weg durfte ich nunmehr 26 Jahre in meinen Funktionen als Bürgermeister (von Piberegg bis 2008) und als Bezirkshauptmann (2008 -2024), davon zuletzt 2 Jahre als Vorsitzender der WOF mitgestalten.

Krankheitsbedingt nehme ich nun Abschied. Ich nehme dies zum Anlass, mich bei allen für die wertschätzende Zusammenarbeit zu bedanken, beginnend bei den Gründervätern, den jeweils tätigen Mandataren und Partnern der Interessenvertretungen und der Wirtschaft.

### DANKE UND ALLES GUTE

Möglich ist dies alles, da seit 1996 Frau Dr. Elfriede Pfeifenberger mit ihrem Team für die operative Geschäftsführung Verantwortung trägt. Für die Zukunft wünsche ich den Vorsitzenden LAbg. Erwin Dirnberger und meinem Nachfolger Bgm. Jochen Bocksrucker, dass der erfolgreiche Weg der Regionalentwicklung trotz der bestehenden Herausforderungen fortgesetzt werden kann.

Mag. Hannes Peißl

## KOMMENTAR



Foto: Marija Kemzaj

Bgm.  
**ERWIN DIRNBERGER**  
Vorsitzender  
der LAG Lipizzanerheimat  
und vom Verein  
Wirtschaftsoffensive - WOF

### Gemeinsam für unsere Zukunft!

Leider halten die Kämpfe in der Ukraine an. Hoffentlich ist der in Aussicht gestellte Waffenstillstand in Israel/Palästina von Dauer!

In den USA wurde ein Präsident wiedergewählt, der als schwer berechenbar gilt. Im Vergleich zu den USA, ist unser Wahlkampf für die LT-Wahl relativ sachlich und respektvoll im gegenseitigen Umgang verlaufen. Nach 29 Jahre im Landtag habe ich bei der letzten Landtagswahl nicht mehr kandidiert. Ich werde aber auch in Zukunft in der Lipizzanerheimat als LAG-Obmann und als Vorsitzender der WOF aktiv sein. Diese Funktion habe ich gemeinsam mit dem BH a.D. Mag. Hannes Peißl vor 2 Jahren übernommen, der bei der letzten GV der WOF diese Funktion aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt hat. Als Nachfolger wurde Bürgermeister Jochen Bocksrucker einstimmig gewählt. Mag. Hannes Peißl danke ich für seinen Einsatz als Bezirkshauptmann und die ausgezeichnete Zusammenarbeit in der WOF.

Bis vor kurzem wurde über den Arbeitskräftemangel in unzähligen Branchen geklagt. Leider hat sich die Wirtschaftslage vor allem in der Industrie wesentlich verschlechtert und dafür gibt es mehrere Gründe. Die Flaute wirkt sich auch sehr negativ auf die Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und unserer Gemeinden aus. Gleichzeitig steigen aber die Ausgaben, wie z.B. für die Pflege-, Sozial- und Assistenzleistungen und diese werden für uns Gemeinden immer schwerer finanzierbar.

Trotz all dieser Herausforderungen bemühen wir uns in der LAG Lipizzanerheimat und der WOF wie bisher, Projekte gemeinsam umzusetzen. Auf diesen erfolgreichen Weg begleiten uns die WOF Geschäftsführerin Dr. Elfriede Pfeifenberger und Elke Fleischacker. Ohne deren professionelle Unterstützung wäre eine Umsetzung kaum möglich.

# WIRTSCHAFTSOFFENSIVE MOTOR FÜR NACHHALTIGE REGIONALENTWICKLUNG



Foto: Cescutti

Seit vielen Jahrzehnten funktioniert die gemeinde- und parteiübergreifende Zusammenarbeit im Verein WOF vorbildlich. Dies wurde auch in der letzten Generalversammlung besonders gelobt.

## Die WOF hat von Anfang an auf gemeinde- und parteiübergreifende Zusammenarbeit gesetzt

Seit 35 Jahren ist die Wirtschaftsoffensive - WOF Garant für beständige, nachhaltige Regionalentwicklung. Im Jahr 2022 übergaben die langjährigen Obmänner Erich Braumauer und Franz Halper das Zepter an ihre Nachfolger LABg. Erwin Dirnberger und BH a. D. Mag. Hannes Peißl. Die zwei gleichberechtigten Obmänner führen seitdem mit Unterstützung der Geschäftsführerin Dr. Elfriede Pfeifenberger, sowie den Sozialpartnern, politischen Vertretern und Gemeinden im Team die Geschäfte und Projekte der WOF.

## MEHR ALS 100 MIO. EURO AN FÖRDERUNGEN FÜR DIE REGION

Die wirtschaftlichen Erfolge der WOF und ihrer Projekte können sich sehen lassen. Durch die Projekte der Wirtschaftsoffensive, des EU-Regionalbüros, der WOF GmbH, der WOF-Arbeitsstiftungen und der LAG Lipizzanerheimat, die in die WOF GmbH integriert ist, sowie durch die Sekundärwirkungen der Projekte, bei denen die WOF beteiligt ist, konnten in diesen 35 Jahren integrierter, nachhaltiger Regionalentwicklung weit mehr als 100 Mio. Euro an Fördermitteln in die Region geholt und dadurch noch viel mehr an Investitionen ausgelöst werden, da Förderungen immer nur in Verbindung

mit regionalen Eigenmitteln lukriert werden können.

Dieser erfolgreiche Weg soll natürlich auch in Zukunft weiter gegangen werden. Das System der zwei gleichberechtigten Obmänner hat sich bewährt und wird fortgesetzt. Da Mag. Hannes Peißl aufgrund gesundheitlicher Gründe leider seine Obmannschaft bei der letzten Generalversammlung der WOF zurückgelegt hat, wurde ein neuer zweiter gleichberechtigter Obmann gewählt.

Ab sofort wird Bgm. Jochen Bocksrucker gemeinsam mit Bgm. Erwin Dirnberger den Verein WOF leiten. Auf diesem Wege danken das gesamte TEAM der WOF und die Generalversammlung Hannes Peißl für seinen Einsatz in der WOF und wünschen ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Bgm. Jochen Bocksrucker wird im Team der WOF herzlich willkommen geheißen und viel Erfolg für seine Tätigkeiten in der WOF, die zur Weiterentwicklung der Region beitragen sollen, gewünscht.

Der scheidende Vorsitzende Hannes Peißl spricht ebenso allen Anwesenden großen Dank für die gute gemeinde- und vor allem parteiübergreifende Zusammenarbeit, die ja das Markenzeichen der WOF darstellen, aus und wünscht weiterhin viel Erfolg für alle regionalen Vorhaben.

## KOMMENTAR



Foto: Die Abblüherei

Bgm.  
**JOCHEN BOCKSRUKER**  
Vorsitzender  
vom Verein  
Wirtschaftsoffensive - WOF

## Pionier in der Entwicklung der Region

Die WOF wurde vor mehr als 35 Jahren gegründet, um den Bezirk Voitsberg über die Parteigrenzen hinaus gemeinsam nach vorne zu bringen. Dem berühmtem Kirchturmdenken wurde der Kampf angesagt mit dem Ziel, die Region im Wettbewerb der Regionen zu stärken. Wirtschaftskammer, Österreichischer Gewerkschaftsbund, Landwirtschaftskammer und Arbeiterkammer entsandten ihre VertreterInnen in die als Verein konzipierte Organisation.

In einer Bildungskonferenz im damaligen Bärnbacher Hotel Glockenhof wurde erhoben, welche Schlüsselqualifikationen die Unternehmen von SchulabsolventInnen erwarten. Im Ideenwettbewerb „Die Ovale Form“, der seinerzeit die Ergebnisse im Bärnbacher Glasmuseum ausstellte, wurde versucht KünstlerInnen und Unternehmen zu einer Kooperation einzuladen.

1996 wurde von der WOF das steiermarkweit erste EU-Regionalbüro installiert, um Förderungen aus Brüssel abzuwickeln. Schon 1997 war man steiermarkweit die erste Region, die mit der WOF als Trägerschaft Breitbandinternet in die Region holte. Ebenfalls 1997, als Homepages im Bezirk nur vereinzelt existierten, wurde eine digitale Wirtschaftsplattform ins Leben gerufen, die Unternehmen die Möglichkeit anbot, sich mit Produkten und Dienstleistungen kostengünstig im Internet zu präsentieren. Die WOF, die LAG Lipizzanerheimat und die WOF GmbH sind jene Institutionen, die dazu geeignet sind, die Lipizzanerheimat zukunftsfit aufzustellen. Dass ich zum zweiten Obmann gewählt wurde ist für mich ein Zeichen von großem Vertrauen. Ich werde alles tun, um mich dieser Verantwortung würdig zu erweisen.

## VOITSBERGER BEGEGNUNGSZENTRUM SETZT AUF DIGITALE LÖSUNGEN



Rendering: Büro Liebesitz

Das neue Bildungs- und Begegnungshaus als Pilotumsetzung zum Thema Smart Cities

**Mitten am Hauptplatz von Voitsberg entsteht ein innovatives Gebäude, das über drei Etagen als offener Raum und Treffpunkt für Menschen aller Altersgruppen konzipiert ist. Der Verein akzente, der seit dem Jahr 2020 auch die Öffentliche Bücherei im Auftrag der Stadtgemeinde Voitsberg betreibt, wird mit dem Betrieb des Hauses beauftragt.**

Neben der Bibliothek beherbergt das Haus auch Seminar- und Veranstaltungsräume für Bildungsangebote und Kooperationen mit Vereinen, Schulen, Kindergärten und Kultureinrichtungen, einen Makerspace zur Produktion von Videos und Podcasts wie auch multifunktionale Räume für Ausstellungen, Workshops oder temporäre Arbeitsplätze.

### LEBENSBEGLEITENDES LERNEN FÜR JEDE ALTERSGRUPPE

Es ist ein Ort der Begegnung und des Austausches in dem, regionale Zukunftsthemen diskutiert, innovative Ideen und Projekte gemeinsam mit Bürger:innen entwickelt, wie auch lebensbegleitendes Lernen über die Generationen hinweg gefördert wird. Die Beratungsangebote für Mädchen, Frauen und Senior:innen des Vereins akzente ergänzen die Aktivitäten.

### SMARTE TECHNOLOGIEN FÜR EINEN BARRIEREFREIEN ZUGANG

Das Bildungs- und Begegnungshaus wird über innovative digitale Lösungen verfügen, die es den Bürger:innen ermöglichen, die Räumlichkeiten auch außerhalb der Öffnungszeiten zu nutzen. Eine berührungslose Zutrittskontrolle wie auch ein automatisches Entlehn- und Rückgabesystem für Medien sowie Gegenstände aus der „Bibliothek der Dinge“ sind vorgesehen. Durch diesen smarten Ansatz leistet das durch LEADER im Rahmen der LAG Lipizzanerheimat geförderte Projekt einen Beitrag zur Attraktivierung der Innenstadt und ist gleichzeitig ein Pilotprojekt zum Thema Smart Cities in der Region.

### EIN ORT DER BEGEGNUNG UND MITGESTALTUNG

Das Bildungs- und Begegnungshaus ist als lebendiger Ort konzipiert, der Menschen zusammenbringt, Raum für Austausch bietet, gesellschaftliche Teilhabe und regionale Mitbestimmung ermöglicht. Mit dem Bildungs- und Begegnungshaus setzt die Stadtgemeinde Voitsberg ein starkes Zeichen für Innovation und die Förderung eines aktiven, selbstbestimmten und generationsübergreifenden Zusammenlebens aller in der Region lebenden Menschen.

## KOMMENTAR



Foto: Furgler

Bgm. Mag. (FH)  
**BERND OSPRIAN**  
Obmann REV Voitsberg,  
Stellv. Vorsitzender  
LAG Lipizzanerheimat

## Regionale und urbane Vielfalt vereint

Der Steirische Zentralraum mit der Landeshauptstadt Graz und den beiden politischen Bezirken Graz-Umgebung und Voitsberg ist gekennzeichnet durch seine regionale und urbane Vielfalt. Die hohe wirtschaftliche Dynamik gepaart mit ihren überregionalen Bildungs- und Forschungseinrichtungen und einem hochwertigen Kultur- und Dienstleistungsangebot ergänzt durch die guten Wohnmöglichkeiten im ländlichen aber auch im urbanen Raum sorgen für ein qualitativ hochwertiges Lebensumfeld.

Gerade diese Verbesserung des Lebensumfeldes ist eine der Kernaufgaben der Stadt Voitsberg. Die damit verbundenen Herausforderungen sind gerade in diesem Jahr ja nicht weniger geworden und so sind wir sehr froh, dass es, abgestimmt auf das Regionale Entwicklungsleitbild, Fördertöpfe im Rahmen des LEADER-Programms gibt, auf die wir Gemeinden zurückgreifen können.

Die Entwicklung und Belebung der Innenstadt und des Ortskernes stellt für viele Städte und Gemeinden eine anspruchsvolle und wesentliche Herausforderung für ihre zukünftige Entwicklung dar. Leerstand in den Stadtkernen ist für viele Ortszentren eine große strukturelle Herausforderung. Mit dem LEADER Projekt „Ortskern- und Innenstadtentwicklung“ wurde im Rahmen der Stadt- und Zentrumsentwicklung Voitsberg die Übersiedlung der Bibliothek in die Innenstadt eingeleitet. Im Zuge der Übersiedlung soll die bestehende Bibliothek einen neuen Stellenwert erhalten und zu einem innovativen Bildungs- und Begegnungszentrum weiterentwickelt werden. Als Besonderheit ist eine kontaktlose und öffnungszeitenunabhängige Ausleihe vorgesehen.

## STEIRISCHE MILCHSTRASSE RÜCKTE REGIONALE PRODUKTE INS RAMPENLICHT



Foto: Casutt

Die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft in Maria Lankowitz ist wichtig für die Wissensvermittlung

**Die Steirische Milchstraße hat mit dem LEADER-Projekt „Alles Käse und noch vieles mehr“ einen bedeutenden Beitrag zur Förderung und Bewusstseinsbildung für regionale Produkte geleistet.**

Durch intensive Informationsarbeit, Verkostungen, Schulungen und öffentlichkeitswirksame Events wurden die Produkte der Steirischen Milchstraße vor den Vorhang geholt und deren Bekanntheitsgrad gesteigert. Besonders erfolgreich war die Netzwerkarbeit, die viele Produzent:innen mit interessierten Konsument:innen zusammenbrachte und neue Kooperationen ermöglichte.

### EINBINDUNG IN VIELE REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Es wurde intensiv daran gearbeitet, weniger bekannte regionale Produkte stärker in verschiedenen Veranstaltungen, vor allem im regionalen Tourismus zu integrieren, um die Wertigkeit von Milch und Käse zu steigern und die Bedeutung regionaler Lebensmittel hervorzuheben.

### RESÜMEE ERWIN DIRNBERGER, OBMANN STEIRISCHE MILCHSTRASSE:

„Der Verein Steirische Milchstraße und seine Partner und Partnerinnen waren nicht nur Organisatoren, sondern auch vielfach Mitwirkende bei verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B.: Jahrgangspräsentationen der

Lipizzanerheimat Winzer, Galadinner der Fachschule Maria Lankowitz, Informationsveranstaltungen in Kombination mit Käseverkostungen, Eröffnungen von Verkaufsstellen regionaler Produkte, Aktivitäten rund um den Weltmilchtag gemeinsam mit Gastronomie und Schulen, Ausbildungsreihe „Lipizzanerheimat Käsegenussbotschafter“, Produktpräsentationen bei den Lipizzanerheimat Almagabtrieben u. v. m.

Das mit viel Herzblut in Kooperation mit der Stadtgemeinde Voitsberg geplante Lipizzanerheimat Frühlingsfest musste heuer leider witterungsbedingt kurzfristig abgesagt werden, bleibt aber für die Zukunft ein regionales Thema.

Auf alle Fälle möchte ich mich bei allen Beteiligten und Unterstützern sehr herzlich bedanken. Mein besonderer Dank ergeht auch an Frau Helene Wipfler für die Unterstützung bei der Projektumsetzung. Abschließend möchte ich noch betonen, dass nicht oft genug auf die Bedeutung regionaler Lebensmittel hingewiesen werden kann, da sie die regionale Landwirtschaft, Verarbeitungsbetriebe und Vermarkter stärken, womit der Erhalt der Landschaftspflege gesichert ist, Wertschöpfung in der Region bleibt und Arbeitsplätze vor Ort gesichert werden. Also in Summe unverzichtbar zur Standortsicherung einer Region.“

## KOMMENTAR



Foto: Land Steiermark

**MAG. GÜNTHER MONSCH**  
Land Steiermark,  
Abteilung 17,  
Landes- und Regional-  
entwicklung  
LEADER-verantwortliche  
Landesstelle

### Daseinsvorsorge in der LEADER-Region

Seit etwas mehr als einem Jahr ist die neue LEADER-Förderperiode im Gange, wobei die EU-Mittel wieder aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER) kommen und LEADER Teil des sog. GAP-Strategieplans Österreich, also der Gemeinsamen AgrarPolitik ist.

Aus dem gleichen Topf wurden und werden auch Investitionen in soziale Dienstleistungen von EU und vom Land Steiermark gefördert, was vor allem die Daseinsvorsorge in den ländlichen Regionen stärkt. So konnte die Errichtung der Kindergärten in Krotendorf-Gaisfeld und Voitsberg sowie der Tageszentren für ältere Menschen in Voitsberg und Köflach kräftig unterstützt werden. Aktuell wurde die Förderung des Baus der Kindergärten in Söding-St. Johann und Ligist genehmigt, womit die Verbesserung der Kinderbetreuung in der Lipizzanerheimat weiter vorangetrieben wird.

Auch LEADER unterstützt zunehmend – vor allem im Bereich der Ortskernstärkung – die Daseinsvorsorge im ländlichen Raum, was angesichts des steigenden finanziellen Drucks auf die Gemeinden durchaus sinnvoll ist. Allerdings gilt es zu berücksichtigen, dass die LEADER-Mittel beschränkt sind und viele Themen der Regionalentwicklung abdecken sollen. Neue innovative Ideen, welche die Region wirklich weiterbringen, wie der erfolgreiche Lipizzanerheimat-Gutschein bzw. die App, sind gefragt.

Aber gerade in der Lipizzanerheimat braucht man sich keine Sorgen zu machen, dass nicht weiter innovative Projekte entwickelt werden, welche die regionale Wertschöpfung und Lebensqualität in der Region steigern.

## FEIERLICHE EINWEIHUNG VOM KIRCHHOF LIGIST



Bischof Wilhelm Krautwaschl übernahm die feierliche Einweihung des Kirchhofs. v.l.n.r. Wirtschaftsrat Markus Jocham, Bgm. Lukas Vogl, Bischof Wilhelm Krautwaschl, Dr. Karl Farmer, LAG Managerin Elfriede Pfeifenberger, Bgm. Roman Neumann, LAG Obmann Erwin Dirnberger



Der Kirchhof begeistert Alt & Jung

### Endlich ist es soweit – das von der LEADER Aktionsgruppe (LAG) Lipizzanerheimat unterstützte LEADER-Projekt „Der Kirchhof“ in Ligist ist fertiggestellt.

Die Bau- und Revitalisierungsarbeiten, die im Frühling 2024 gestartet haben, konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dem „Kirchhof“ stehen 400 m<sup>2</sup> an Begegnungsmöglichkeiten auf dem neuesten Stand der Technik zur Verfügung, die es in dieser Form vor Ort nicht gegeben hat.

### LAG GRATULIERT ZUM TOLLEN PROJEKT

LEADER Obmann Erwin Dirnberger und LEADER Managerin Elfriede Pfeifenberger freuen sich sehr, dass mit einer Förderung aus Bundes-, Landes- und EU Mitteln im Rahmen von LEADER und aus Mitteln der Ortskernentwicklung der Abteilung 10 des Landes Steiermark tolle räumliche Voraussetzungen geschaffen wurden, die zu einer Aufwer-

tung des Ortskerns und auch zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts beitragen. Als generations- und gemeindeübergreifende Begegnungsstätte, in der auch das „Polsterlino“ seine neue Heimat gefunden hat, ermöglicht der Kirchhof regionale Bildung und Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen in Form von verschiedensten Freizeit- und Vereinsaktivitäten vor Ort.

Die Nachfrage nach den Räumlichkeiten im Kirchhof ist bereits jetzt groß. Viele Vereine haben schon für das Jahr 2025 reserviert.

Besonderer Dank im Rahmen der Projektumsetzung ergeht an Wirtschaftsrat Markus Jocham als treibende Kraft für das Projekt, sowie an Prof. Mag. Dr. Karl Farmer, der mit der Ehrennadel der Marktgemeinde Ligist in Würdigung seiner über Jahrzehnte andauernden Verdienste um die Pfarre ausgezeichnet wurde.

## KOMMENTAR



Foto: Michaela Lorber

**SIMONE SCHMIEDTBAUER**  
Landesrätin

### Starke Gemeinden brauchen lebendige Ortszentren!

Die Steiermark ist geprägt von unserem guten Miteinander. Wir kennen und helfen einander, man grüßt sich und wir alle schätzen unsere Vereine, unser Ehrenamt und unsere lebendigen Gemeinden und Regionen. Dieses Miteinander braucht Orte der Begegnung.

Als Steiermärkische Landesregierung haben wir daher eine Vielzahl an Maßnahmen gesetzt, um Ortskerne zu stärken und lebendige Zentren sicherzustellen. Unter anderem haben wir 2024 zwei Fördercalls im Rahmen der Ländlichen Entwicklung auf den Weg gebracht und investieren damit rund 2,5 Millionen Euro in die Orts- und Stadtkernstärkung.

Ein Musterbeispiel aus diesem Programm ist der Kirchhof Ligist, wo wir als Landesregierung die Revitalisierung von Pfarrheim und Pfarrkino zu einem multifunktionalen Begegnungszentrum mitten im Ort fördern. Die neuen Räumlichkeiten sollen für Vereine und Personen aller Altersstufen für soziale Begegnungen aller Art, wie zum Beispiel Babytreffs, Hospizbetreuung, Seminare und Workshops, zur Verfügung stehen und somit einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts und zu regionaler Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe leisten.

Damit schaffen die beiden Gemeinden Ligist und Krottendorf-Gaisfeld ein Musterbeispiel für eine mutige Maßnahme zur Stärkung der Gemeinschaft und zu einem lebens- und liebenswerten ländlichen Raum. Ich freue mich, dass wir hier mit Mitteln aus meinem Ressort unterstützen können.

# KAUFKRAFTSTÄRKUNG IN DER LIPIZZANERHEIMAT

## GEMEINSAME MASSNAHMEN HALTEN KAUFKRAFT IN DER REGION



Foto: Cescutti

Die Vertreter:innen der LAG Lipizzanerheimat laden alle herzlich ein, die Angebote vom Marktplatz Lipizzanerheimat aktiv zu nutzen

**Die Lipizzanerheimat versteht sich nicht nur als Region für Naherholung sowie Wohnen, sondern setzt sich auch für den wirtschaftlichen Wandel der Region hin zu einer Technologie-, sowie Klima- und Energieregion ein.**

Dennoch kämpft die Region seit Jahren mit Kaufkraftabfluss. Vor allem die großen Einkaufszentren außerhalb der Region und auch der Onlinehandel verstärken diesen Trend, da sie Produkte 24/7 zu nahezu unschlagbaren Preisen anbieten. Damit kommen regionale Kleinst- und Kleinanbieter immer stärker unter Druck. Kreative Strategien und Lösungen sind daher gefordert:

- Leistungen und Angebote der regionalen Betriebe müssen vergleichbar professionell präsentiert werden wie nationale und internationale Mitbewerber (z.B. große Handelsketten wie REWE oder Baumärkte), die laufend Präsenz in allen Medien haben.
- Damit die regionale Wirtschaft und vor allem Klein- und Mittelbetriebe unter den aktuellen Rahmenbedingungen bestehen bleiben, müssen die Vorteile und Möglichkeiten der Digitalisierung besser genutzt werden.

- Die Betriebe und Institutionen müssen die Möglichkeit haben, in einem kontinuierlichen Dialog mit Zielgruppen und Käufern zu stehen.
- Regionale Betriebe müssen aktive Stammkundenbindung und Neukundenakquisition betreiben können.

All diese Gründe haben die LAG Lipizzanerheimat bereits 2013 dazu bewogen, ein regionales Kundenbindungssystem in Form eines flächendeckenden Gutscheinsystems einzuführen. Schritt für Schritt ist es gelungen, alle Gemeinden der Lipizzanerheimat für das gemeinsame regionale Gutscheinsystem zu gewinnen und auch mehr als 285 Partnerbetriebe, verteilt über alle Sparten, wo die Gutscheine eingelöst werden können. Damit wird dem Kaufkraftabfluss aktiv entgegengewirkt. Trotz der anfänglichen Skepsis hat sich die Einführung des Lipizzanerheimat Regionsgutscheins zu einem wahren Erfolgsprojekt entwickelt und es konnten damit bereits mehr als 10,1 Mio. Euro Wertschöpfung in der Region gesichert werden. Aufbauend auf diese erfolgreiche Implementierung des Regionsgutscheins wurden weitere Überlegungen zur regionalen Kaufkraftbindung gestartet und 2019 mit der

Entwicklung einer Multi-Channel-Marketing-Plattform begonnen, die unter der Marke „Unser Regionaler Marktplatz Lipizzanerheimat SOO GUT“ beworben wird und aus einer Webplattform ([www.lipizzanerheimat-marktplatz.at](http://www.lipizzanerheimat-marktplatz.at)), der Lipizzanerheimat App, den Social Media Kanälen Facebook und Instagram, sowie einem Webshop besteht. Die Lipizzanerheimat App liefert nicht nur die aktuellsten Informationen zu Veranstaltungen, News und Aktionen aus der Region und seinen Gemeinden, von Unternehmen, Institutionen und Vereinen, sondern bietet für User:innen auch die Möglichkeit, bei jedem Einkauf Bonuspunkte bei regionalen Partnerbetrieben zu sammeln und diese dann für attraktive Prämien einzulösen.

### DIE LIPIZZANERHEIMAT COMMUNITY WÄCHST UND WÄCHST

Bereits mehr als 180 Partnerinnen und Partner nutzen den Lipizzanerheimat Marktplatz und die Lipizzanerheimat App aktiv zur Präsentation und -vermarktung Ihrer Produkte und Dienstleistungen. Dazu zählen alle Gemeinden sowie verschiedenste Vereine, Unternehmen und Institutionen der Region. Auch die Zahl der Userinnen und User steigt monatlich. Die Lipizzanerheimat Community

zählt bereits fast 8000 Personen, die regelmäßig über die verschiedensten Kanäle mit News aus der Region versorgt werden. Dass der Lipizzanerheimat Marktplatz sehr aktiv ist, bestätigen auch die vielen Postings von mehr als 1000 Veranstaltungen über den Veranstaltungskalender und mehr als 3.000 Beiträge über die Lipizzanerheimat App und Lipizzanerheimat Marktplatz Facebook- und Instagram Kanal sowie über das News Widget für die Website.

Möchten Sie als Unternehmen, Verein oder Institution Teil unseres Marktplatzes wer-

den, so freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter: [office@lipizzanerheimat-marktplatz.at](mailto:office@lipizzanerheimat-marktplatz.at).



**Unser  
regionaler  
Marktplatz.**

## KONTAKT



Wirtschaftsoffensive  
WOF GmbH  
LAG Lipizzanerheimat  
**HELENE WIPFLER**  
Projektassistentin

Mobil: +43 (0) 660-570 1416  
E-Mail: [helene.wipfler@wof.at](mailto:helene.wipfler@wof.at)  
[office@lipizzanerheimat-marktplatz.at](mailto:office@lipizzanerheimat-marktplatz.at)  
[www.lipizzanerheimat-marktplatz.at](http://www.lipizzanerheimat-marktplatz.at)

## NEUE SERVICELEISTUNGEN IN DER LIPIZZANERHEIMAT APP WETTERWARNUNGEN & ZUTRITT ZUM ASZ

**Unser regionaler Marktplatz.** **LIPIZZANER HEIMAT STEIERMARK**

**Jetzt App downloaden, registrieren und 50 Bonuspunkte geschenkt bekommen!**  
(Ohne Registrierung können wir keine Bonuspunkte aufbuchen!)

App Store | Google Play

**Aktion gültig bis 31. Dezember 2024**

Die Lipizzanerheimat App ist ein Mehrwert für alle

Zu den bestehenden Funktionen „digitaler Müllkalender“ mit Erinnerungsfunktion mittels Push Benachrichtigung oder E-Mail und „Anliegen melden“ gibt es ab sofort zwei neue Funktionen.

Eine davon betrifft „Wetterwarnungen“, die man per Push-Nachricht für die gewünschte Gemeinde erhalten kann und die andere betrifft den „Zutritt zum ASZ“ (Altstoffsammelzentrum). Für alle Bürgerinnen und Bürger, die von ihrer Gemeinde bereits eine Bür-

gerservicekarte (Müllkarte) erhalten haben, ist der Zutritt zum Altstoffsammelzentrum auch digital über die Lipizzanerheimat App möglich. Das betrifft die Stadtgemeinden Bärbach, Köflach, Voitzberg, sowie die Marktgemeinden Maria Lankowitz, Ligist und die Gemeinden Rosental und Krotten-dorf-Gaisfeld.

Alle Personen, die die digitale Funktion „Zutritt zum ASZ“ nutzen möchten, bekommen in Ihrer Gemeinde die Identifikati-

onsnummer (ID) und Kundennummer zur Anmeldung in der App.

Mit der digitalen Bürgerservicecard in der Lipizzanerheimat App kann man die Verwie-gung im ASZ durchführen und hat immer einen aktuellen Überblick über noch verfügbare Freimengen.

Ein weiteres sehr gut angenommenes Angebot der Lipizzanerheimat App ist der kompakte Veranstaltungskalender für die gesamte Region. Nicht nur in der App sondern auch auf der Website vom Lipizzaner-heimat Marktplatz ([www.lipizzanerheimat-marktplatz.at/veranstaltungen](http://www.lipizzanerheimat-marktplatz.at/veranstaltungen)) findet man eine übersichtliche Darstellung von Events aller 15 Gemeinden der Lipizzanerheimat. Dieses Angebot erspart jedem einzelnen viel Zeit, zumal man sich die Veranstaltungen nicht mühsam aus verschiedenen Websites und Zeitungen herausuchen muss.

Überzeugen Sie sich selbst von der Lipizza-nerheimat App. Damit ist man über regionale Angebote und Veranstaltungen immer top-informiert.

### BESONDERES ANGEBOT BIS JAHRESENDE

Einfach App herunterladen, registrieren und schon können Sie alle Serviceleistungen in Anspruch nehmen. Und als besonderes Geschenk erhalten Sie bei Registrierung bis zum 31.12.2024 50 Bonuspunkte als Geschenk.

# „WIR ZAHLEN IHRE RECHNUNG“ EINKAUFEN IN DER LIPIZZANERHEIMAT - EIN GEWINN FÜR ALLE



Foto: MeinBezirk

Aus allen eingereichten Rechnungen haben Leader-Managerin Elfriede Pfeifenberger und Geschäftsstellenleiter Harald Almer von MeinBezirk die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner ermittelt

**Aufgrund des ungebrochenen Interesses aus der Bevölkerung führt die LAG Lipizzanerheimat in Kooperation mit der Zeitung MeinBezirk Voitsberg auch vor Weihnachten nochmals die Aktion „Wir zahlen Ihre Rechnung“ durch.**

Zielsetzung der gemeinsamen Aktionen ist es, Bewohnerinnen und Bewohner der Lipizzanerheimat vermehrt zum Einkaufen in der Region zu motivieren und damit die heimische Wirtschaft zu stärken.

Bei der Aktion heuer im Sommer nahmen bereits mehr als 2300 Personen teil und sicherten sich die Chance, ihren Einkauf bis zu einer Höhe von 200 Euro brutto in Form von Lipizzanerheimat-Gutscheinen zurückzugewinnen.

Aus allen eingereichten Rechnungen wurden 40 Gewinnerinnen und Gewinner gezogen, die bis zu 200 Euro ihres getätigten Einkaufes in der Region, in Form von Lipizzanerheimat-Regionsgutscheinen zurückerhielten.

Insgesamt wurden Gutscheine im Umfang von 4.000 Euro ausgespielt.

Auch für die Weihnachtseinkäufe warten auf die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner wieder 4000 Euro Lipizzanerheimat Regionsgutscheine. Die Aktion läuft bis zum 21. Dezember. Die Ziehung der Rechnungen und die Verständigung der Gewinnerinnen und Gewinner erfolgt Anfang nächsten Jahres.

Alle Details zur Teilnahme finden Sie unter:



Die LAG Lipizzanerheimat und MeinBezirk Voitsberg wünschen alles Gute für die Teilnahme.

**So kann man den Einkauf zurückgewinnen:**

1. Kaufe in einem der teilnehmenden Betriebe ein
  2. Gib den Rechnungsbetrag auf meinbezirk.at/kaufinderlipizzanerheimat ein oder
  3. Fülle das Gewinnspielformular aus (auf dem Flyer in den teilnehmenden Betrieben oder im Büro von MeinBezirk Voitsberg)
- Gewinnübergabe nur nach Vorlage des Originalbelegs

## GEWINNERINNEN & GEWINNER VON „WIR ZAHLEN IHRE RECHNUNG“

### RESTAURANT DIMITRA



### HAUS DER MUSIK STEFAN MAIER



### DRUCKHAUS MOSER



**POIER MINERALÖL WEST**



**STEIRARODL MODRIACH**



**JOHANNES APOTHEKE PICHLING**



**WEZ BÄRNBACH**



**SPAR PRAMMER**



**HAGEBAU VOGL**



**ALLE JAHRE WIEDER EIN TOLLES ANGEBOT**  
**DAS ADVENT-GUTSCHEINHEFT - AUS DER REGION FÜR DIE REGION**



**Auch heuer, rechtzeitig vor dem 1. Adventwochenende, hat die LAG Lipizzanerheimat im Rahmen ihrer Initiative „Unser regionaler Marktplatz“ ein Advent-Gutscheinheft mit vielen tollen Angeboten herausgebracht. Das Gutscheinheft wurde in Kooperation mit der Wochenzeitung „MeinBezirk“ an alle 22.500 Haushalte in der Region ausgesandt.**

Geschenke, die in der Region gekauft werden, erfreuen nicht nur die Herzen der Beschenkten, sondern auch die regionale Wirtschaft, da die Wertschöpfung vor Ort bleibt und damit auch Arbeitsplätze in der Region gesichert werden. Das Advent-Gutscheinheft ist neben den Lipizzanerheimat Regionsgutscheinen und der Lipizzanerheimat App eine Maßnahme im Rahmen des LEADER-Projektes „Stärkung und Weiterentwicklung

der Dachmarke 2.0“, die zur Sicherung von regionaler Wertschöpfung beitragen. Sehr erfreulich ist auch, dass die Stadtgemeinden Voitzberg, Bärnbach und Köflach, sowie die Gemeinde Rosental das Advent-Gutscheinheft mit Eigenmitteln, anteilig ihrer beteiligten Betriebe, unterstützen. Auch dafür ein herzliches Dankeschön.

**GUTSCHEINE AUCH DIGITAL IN DER APP**

Alle Gutscheine vom gedruckten Gutscheinheft sind auch online in der Lipizzanerheimat App verfügbar. Falls Sie die Lipizzanerheimat App noch nicht haben – diese unbedingt herunterladen und die tollen Angebote für Ihren Weihnachtseinkauf nutzen! Damit bleibt die Wertschöpfung in der Region. Außerdem gibt es für alle, die die Lipizzanerheimat App bis 31.12.2024 herunterladen und sich registrieren, 50 Bonuspunkte als Geschenk!

## ALLIANZ ZUR FACHKRÄFTESICHERUNG SETZT AUF TECHNIK UND BILDUNG FÜR EINE STARKE ZUKUNFT



Foto: © ABV mein Job

Die regionalen Nachwuchstalente mit Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl

**Die LEADER-Region Lipizzanerheimat startet mit diesem Projekt unter der Leitung des LFI Steiermark eine Initiative zur Stärkung ihrer Position als attraktiver Bildungs- und Wirtschaftsstandort. Im Fokus stehen dabei die Bereiche Elektro- und Metalltechnik, in denen die Region über besonderes Know-how verfügt.**

Die Schwerpunkte liegen in der multisektoralen Positionierung und Präsentation der Lipizzanerheimat im Stärkefeld Technik (Elektro, Metall) und als Standort verschiedenartiger (Aus-)Bildungsangebote. Geplant sind hier unter anderem Austauschgespräche mit regionalen Stakeholdern, Informations- und Präsentationsveranstaltungen und Messeauftritte, um die vielfältigen Bildungs- und Jobmöglichkeiten in der Region sichtbar zu machen, aber auch multisektorale Events wie beispielsweise die Lehrlingsgala der ABV-Unternehmen.

### WETTBEWERBSFÄHIGKEIT IM FOKUS

Dabei steht besonders die Sensibilisierungs- und Informationsarbeit zum Wert der regionalen Lehrlingsausbildung und der damit verbundenen Sicherung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit im Mittelpunkt.

Im zweiten Schwerpunkt geht es um die Vertiefung und den Ausbau einer bestehenden Unternehmenskooperation regionaler Technologieunternehmen auf verschiedenen Funktionsebenen (GF, HR-Manager, Ausbildungsverantwortliche), um im Austausch und gemeinsamen Tun die Expertise in der Fachkräftesicherung zu verbessern. Die Verknüpfung von unternehmerischer Arbeitspolitik mit Regionalentwicklung soll ein gemeinsames Regionsbewusstsein als (Aus-) Bildungs- und Wirtschaftsstandort fördern.

### UMFASSENDE AUSBILDUNG FÜR ALLE

Weiters werden Qualifizierungsangebote für Lehrlinge, Ausbildungs- und Personalverantwortliche entwickelt und umgesetzt. Dabei geht es um betriebliche Vernetzung und fachliche Zusammenarbeit im Bereich von Ausbildungs- und Digitalisierungstools in der Lehrlingsausbildung. Dadurch soll die Ausbildungsqualität und damit das Image der praxisorientierten Fachausbildung gesteigert werden.

Im vierten Schwerpunkt geht es um den Kooperationsaufbau und die Stärkung der Zusammenarbeit verschiedener Schultypen und Technologieunternehmen (Elektro-,

Metallbranche) zum Kennenlernen regionaler Ausbildungsbetriebe und Arbeitgeber:innen. Berufliche und gesellschaftliche Stereotype im MINT- und Genderbereich sollen aufgeweicht und der Nutzen von technischen (Aus-)Bildungswegen erkannt werden.

Die Erarbeitung zukunftsreicher Angebote für die berufliche Perspektivenentwicklung von Jugendlichen im MINT-Bereich stehen im Zentrum. Beispielsweise durch Betriebserkundungen und Workshops sollen Lehrer:innen, Schüler:innen und Eltern frühzeitig die Chancen in der regionalen Wirtschaft kennenlernen. „Wir wollen zeigen, dass man für eine spannende Karriere in der Technik nicht in die Großstadt ziehen muss“, betont das Ländliche Fortbildungsinstitut LFI als regionaler Bildungspartner.

Mit diesem ganzheitlichen Ansatz will die Lipizzanerheimat ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken und sich als attraktive Region zum Leben und Arbeiten positionieren. Die Verantwortlichen sind überzeugt: „Durch die Bündelung unserer Kräfte können wir eine blühende Zukunft für unsere Region gestalten.“

## TECHNIK ZUM ANFASSEN: SCHÜLER:INNEN SEHEN IHRE ZUKUNFT IN DER LIPIZZANERHEIMAT



Foto: © LFI Stmk.

Die Zusammenarbeit von Schulen und Unternehmen sicherte den Projekterfolg

**In einer Zeit, in der der Fachkräftemangel in technischen Berufen immer deutlicher spürbar wird, setzt die Region Lipizzanerheimat ein starkes Zeichen.**

Der „Berufserlebnistag Technik 2024“ öffnete für 319 Schüler:innen der siebten Schul-

stufe, 24 Lehrer:innen und 55 Eltern die Tore zu einer faszinierenden Welt der Technologie und Innovation. „Wir wollen den Funken der Begeisterung für die praxisorientierte Technikanwendung überspringen lassen“, erklärt die Projektleiterin des LFI Stmk, Sonja Hutter-Binder. Und das gelang eindrucksvoll: In sechs führenden Technologiebetrieben der Region (Holzher, Keller, Krenhof, Miba Cooling, Payer, Remus, Stölzle) konnten die Kinder nicht nur zuschauen, sondern selbst Hand anlegen. Vom Schweißen bis zum Löten - hier wurde Technik greifbar. Besonders beeindruckt zeigte sich eine 13jährige Schülerin: „Ich hätte nie gedacht, dass ich mal eine CNC-Maschine programmieren würde. Das war echt cool!“ Solche Aha-Erlebnisse sind genau das, was das Projekt erreichen will.

### SPANNENDE JOBS IN DER REGION

Die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen erwies sich als Erfolgsrezept. „Wir sprechen die Sprache der Kinder und

zeigen ihnen, dass Technik alles andere als langweilig ist“, betont ein teilnehmender Ausbildungsverantwortlicher. Doch der Tag bot mehr als nur technische Einblicke. Er öffnete den Schüler:innen die Augen für vielfältige Karrieremöglichkeiten in ihrer Heimatregion. „Viele wussten gar nicht, welche spannenden Jobs und Entwicklungschancen es hier direkt vor der Haustür gibt“, so eine begleitende Lehrerin. Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen der sieben Mittelschulen (Bärnbach, Edelschrott, Krottendorf, Köflach, Mooskirchen, Stallhofen, Voitsberg) zeigten sich begeistert von der Initiative. „Solche praxisnahen Erfahrungen sind Gold wert für die Berufsorientierung unserer Kinder“, lobt eine Mutter. Der Erfolg des Berufserlebnistages lässt die Verantwortlichen bereits an eine Fortsetzung denken. Mit Projekten wie diesem positioniert sich die Region nicht nur als attraktiver Wirtschaftsstandort, sondern investiert gezielt in ihre wertvollste Ressource: die Jugend. Ein Modell, das Schule macht.

## LOKALE LERNKNOTENPUNKTE IN DER LIPIZZANERHEIMAT DIGITAL.REGIONAL



Foto: dizeante

Lebenslanges Lernen ist gefragt

**Der Anteil der Menschen in der nachberuflichen Phase wächst stetig an. Das stellt unsere Gesellschaft vor Herausforderungen, bietet aber auch Chancen. Schon jetzt gibt es in Österreich mehr Über-60-Jährige als Unter-15-Jährige. Laut Prognosen werden im Jahr 2030 mehr als 30 Prozent der österreichischen Bevölkerung über**

**60 Jahre alt sein (Statistik Austria 2020) – eine Entwicklung, die neue Wege zur Gestaltung eines aktiven Alterns notwendig macht.**

Mit den rasanten Entwicklungen in den Bereichen Technik und Digitalisierung Schritt zu halten ist für viele eine Herausforderung - auch für Menschen in der nachberuflichen Phase. Das Vorhandensein zielgruppenspezifischer, gendergerechter und wohnortnaher Bildungs- und Lernangebote für diese Altersgruppe ist, wie auch in der aktuellen Leader Strategie beschrieben, essenziell für Regionen. Der Verein akzente widmet sich seit nunmehr 10 Jahren diesen Themen und hat im Rahmen der Lokalen Lernknotenpunkte in der Lipizzanerheimat mittlerweile ein flächendeckendes Angebot aufgebaut, an dem sich 12 Gemeinden beteiligen. In den Lern- und Bildungsangeboten werden Kompe-

tenzen zum sicheren Umgang mit digitalen Medien aufgebaut. Durch den partizipativen Zugang in der Entwicklung und Umsetzung der Aktivitäten werden gesellschaftliche Teilhabe und demokratische Mitgestaltung gefördert. Über 100 Kurse, Workshops, Digitale Sprechstunden, Digi Cafés und Digitale Stammtische wurden im Jahr 2024 umgesetzt. Knapp 600 Personen haben in diesem Jahr von den Angeboten profitiert.

### LEBENSBEGLEITENDES LERNEN IM FOKUS

Mit dem community education basierten Konzept der Lokalen Lernknotenpunkte in der Lipizzanerheimat wird der Vielfalt der Lebensverläufe wie auch der Unterschiedlichkeit der Lerngewohnheiten Älterer Rechnung getragen, ein Rahmen für lebensbegleitende Lernprozesse geschaffen und damit ein aktives und selbstbestimmtes Altern in der Region unterstützt.

## RAD- UND MOUNTAINBIKEERLEBNIS LIPIZZANERHEIMAT 2.0 ALLE GEMEINDEN UNTERSTÜTZEN DAS VORHABEN



Foto: Casuttli

Ergänzend zu den umgesetzten Mountainbike-Parks werden Mountainbiketouren in der Region entwickelt

**Fahrrad- und Mountainbikefahren werden immer beliebter. Die Zahl der Radfahrer jeden Alters und unterschiedlichster Fähigkeiten nimmt stetig zu. Um sicher unterwegs zu sein, seine Radfahr-Skills zu trainieren und auszubauen, sowie Sicherheit auf den zwei Rädern zu erlangen, sind Einrichtungen wie Übungs-, Motorik- und Radsicherheitsparks, Übungsstrecken und Sicherheitstrainings wichtig, zumal das Radfahren - zunehmend auch mit E-Bikes - in ungewohntem Gelände und mit steigender Geschwindigkeit, zunehmend an Bedeutung gewinnt.**

In der letzten LEADER Periode wurden deshalb schon einige Motorik- und Mountainbike-Skillparks in der Lipizzanerheimat umgesetzt. Die regionale Bevölkerung und die Radbegeisterten möchten jedoch nicht nur in diesen abgeschlossenen Bereichen, die vor allem für die Lern- und Trainingsphase und für allgemeine Sicherheitstrainings unabdingbar sind, mit dem Rad unterwegs sein, sondern suchen bewusst die Bewegung im freien Gelände, durch Wiesen und Wälder, die sinnliche Wahrnehmung der Natur, das Kennenlernen der (umliegenden)

Region. Es gibt viele Motive mit dem Rad zu fahren – z.B. einfach genussvoll radeln oder auch mit dem E-Bike, dem Rennrad oder mit dem Mountainbike die Grenzen auszuloten. Aufgrund der immer weiter verbreiteten E-Bikes und E-Mountainbikes können nun auch Freizeitsportler in hügeligen und sogar bergigen Landschaften Mountainbike Touren unternehmen. Dazu ist es jedoch notwendig, dass ausgeschilderte Routen, sowohl für das Genussradeln als auch für das Mountainbiken zur Verfügung gestellt werden, damit Radbegeisterte nicht querfeldein radeln und somit in Konflikt mit den Grundstückseigentümer:innen geraten. Radfahren sollte gelenkt bzw. geordnet auf beschilderten Routen im Sinne aller Beteiligten passieren.

### IDEALE REGIONALE VORAUSSETZUNGEN FÜR MOUNTAINBIKE-TOUREN

Die Lipizzanerheimat bietet mit der abwechslungsreichen Topografie und den wunderschönen Landschaften von sanft hügelig, über ausgedehnte Waldgebiete bis hinauf in das Alm- und Berggebiet ideale Voraussetzungen für einzigartige Mountainbike-Touren und Rad-Erlebnisse. Jedoch erzeugt

die ungelenkte und inoffizielle Nutzung von Forst-, Wald- und Wanderwegen durch Radbegeisterte immer wieder Konflikte mit Grundstückseigentümer:innen, Jägerschaft und Wanderern.

Aus diesem Grunde möchten die Gemeinden der Lipizzanerheimat erstmals den Versuch starten, gemeinsam mit den Grundstückseigentümer:innen und regionalen Stakeholdern Mountainbike-Touren für die Region zu entwickeln, diese zu beschildern und der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Unterstützt wird dieses Vorhaben durch die LAG Lipizzanerheimat als Projektträgerin und die Erlebnisregion Graz, die sich mit Eigenmitteln beteiligt und auch langfristig die Vermarktung der geplanten Touren unterstützen wird.

Mit der Entwicklung und Umsetzung der Rad- und MTB-Touren erhalten sowohl die regionale Bevölkerung als auch Gäste der Region die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Sportbegeisterte und naturverbundene Personen jeden Alters können durch die vertragliche Freigabe von Mountainbike-Wegen erstmals auf geordnete Wege geleitet wer-

den, für die es durch die Freizeitpolizei des Landes Steiermark auch eine Versicherung bei Unfällen gibt.

### START IM FRÜHJAHR

Kurzfristiges Ziel ist es mit 3 ausgewählten Pilot-MTB Touren, die durch die Gemeinden Kainach, Bärbach, Köflach und Maria Lankowitz führen sollen, im Jahr 2025 zu starten. Mittelfristig soll es in allen Gemeinden der Lipizzanerheimat unterschiedliche MTB-

bzw. Erlebnis-Touren mit unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit für alle sportlichen Zielgruppen geben.

Dabei soll die Anbindung der MTB-Touren auch an die Genuss- und Freizeitradrouten sowie an die Landesradwege und auch die öffentliche Anreise mittels S-Bahn für die Radbegeisterten, besonders aus dem Großraum Graz und Graz-Umgebung, mitberücksichtigt werden.



**BERND GRATZNER, MA**  
Bürgermeister  
Gemeinde Kainach

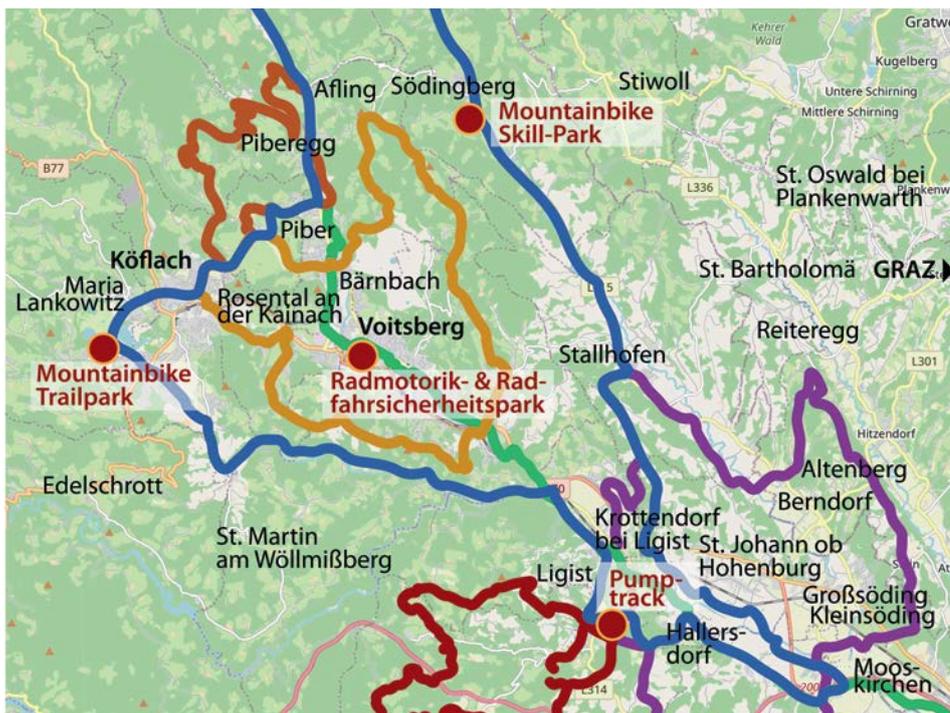


**BERND MARA**  
Obmann  
Crazy Cross Biker

„Ich freue mich, dass unsere Gemeinde aktiv als Partnerin beim geplanten LEADER-Mountainbike-Projekt dabei ist. Wir haben bereits eine Routenplanung zur Brendlalm, die mit den Grundstückseigentümer:innen besprochen und auch vertraglich vereinbart wurde. Somit können wir mit den Vorbereitungen für die notwendigen Beschilderungen starten, sodass bis zum Frühjahr eine Finalisierung unserer Route erfolgen kann.“

„Unser Mountainbike Verein, die Crazy Cross Biker, unterstützt selbstverständlich die Umsetzung dieses tollen Projektes. Da wir mit den regionalen Gegebenheiten bestens vertraut sind, bringen wir uns im Bereich Routenplanung, Beschilderung und Digitalisierung der freigegebenen Strecken ein. Wir freuen uns schon, wenn wir die ersten Ausfahrten auf den neuen Mountainbikerouten in der Lipizzanerheimat machen können.“

### TOLLE RADTOUREN IN DER LIPIZZANERHEIMAT



### KOMMENTAR



v.l.n.re. **SYLVIA LOIDOLT**, Vorsitzende  
**MAG. SUSANNE HAUBENHOFER**,  
Geschäftsführerin Erlebnisregion Graz

### Erlebnisregion unterstützt LEADER Projekt der Lipizzanerheimat

Die Erlebnisregion Graz, die die Landeshauptstadt, die Tourismusgemeinden aus Graz-Umgebung sowie die Lipizzanerheimat miteinander verbindet, legt den Fokus in der Angebots- und Produktentwicklung auf die Themen Radfahren, Wandern und Kulinarik. Zusätzlich zur Etablierung von 18 Genussradeltouren innerhalb der Gesamtregion wird auch das Thema Mountainbiken immer wichtiger im freizeittouristischen Bereich. Als primäre Zielgruppe gelten Einheimische und Tagestouristen, aber auch Gäste in den lokalen Beherbergungsbetrieben zeigen reges Interesse an attraktiven Radstrecken.

Für den Tourismusverband, der das Projekt intensiv bei der Umsetzung unterstützt und sich auch finanziell beteiligt, ist es maßgeblich, ausschließlich beschilderte und offiziell freigegebene Mountainbike-Routen zu empfehlen und zu bewerben. Im Zuge dessen werden die attraktiven Ausflugsziele und Gastronomiebetriebe mittransportiert.

Dadurch entsteht der Mehrwert für alle Beteiligten: Besucherlenkung durch klar kommunizierte Strecken, Wegeentgelt und Versicherungsschutz durch die Steirische Freizeitpolizei für die Grundeigentümer sowie Wertschöpfung für die ansässigen Betriebe durch die Gäste.

Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, was durch die Synergie der Gemeinden, Leader sowie Tourismusverband bewegt werden kann!

## EIN NETZWERK ZUM PFERDESTEHLEN GEMEINSAM FÜR DIE ENTWICKLUNG UNSERER REGION



Mag.<sup>a</sup>  
**KERSTIN WEBER,**  
Geschäftsführung,  
Regionalmanage-  
ment Steirischer  
Zentralraum  
GmbH

**Der Steirische Zentralraum ist der dynamischste Raum im Süden von Österreich mit einer steigenden wirtschaftlichen und demografischen Wachstumsdynamik.**

Er weist das höchste Bevölkerungswachstum in der Steiermark auf und ist eine verhältnismäßig junge Region. Aktuell leben hier über eine halbe Mil-

lion Menschen, das ist in Summe fast die Hälfte der steirischen Bevölkerung. Der Steirische Zentralraum, bestehend aus der Landeshauptstadt Graz und den Bezirken Graz-Umgebung und Voitsberg, ist damit das pulsierende Herz der Steiermark. Die Herausforderungen liegen einerseits im Management des Wachstums im Ballungsraum, andererseits braucht es die Stärkung sowie Nutzung der Potenziale in den umliegenden regionalen Zentren und des ländlichen Raums.

**ABGESTIMMTE ENTWICKLUNG**  
Zusammenhalt und Einigkeit sind Voraussetzungen, um die

Potenziale der Region noch besser ausschöpfen zu können. Als eine der sieben Regionalentwicklungsgesellschaften in der Steiermark ist es unsere zentrale Aufgabe, für eine abgestimmte, zukunftsorientierte und nachhaltige räumliche Entwicklung im Steirischen Zentralraum zu sorgen. Mit dem LEADER-Management der Lipizzanerheimat haben wir dazu einen starken Partner an unserer Seite. Dabei erörtern wir Bedarfe, berücksichtigen aktuelle Trends sowie Herausforderungen und fördern Potenziale zu wichtigen Themen der Regionalentwicklung. Dabei setzen wir auf eine enge Zusammen-

arbeit von Region, Gemeinden, Land Steiermark, regionalen Akteur:innen, der Sozialpartnerschaft und relevanten Institutionen sowie Expert:innen. Daraus entstehen kooperative Regionalprojekte und Zukunftsbilder über Gemeindegrenzen hinweg gedacht. Wir freuen uns diese gelungene Zusammenarbeit mit der Lipizzanerheimat als wichtige Teilregion im Steirischen Zentralraum in den nächsten Jahren fortsetzen zu dürfen!

### KONTAKT

Mag.<sup>a</sup> Kerstin Weber, GF  
Regionalmanagement  
Steirischer Zentralraum GmbH  
[www.zentralraum-stmk.at](http://www.zentralraum-stmk.at)

**MESSE FÜR  
BILDUNG  
& BERUF**

17.01.2025 08-14 Uhr  
18.01.2025 09-13 Uhr  
SPORTHALLE VOITSBERG

**Im Galopp  
in die Zukunft**

Entdecke deine Aus- & Weiterbildungs-  
angebote in der Lipizzanerheimat

Photo: Werner Krug  
galopp-zukunft.at

Im Galopp in die  
**ZUKUNFT**

### VON ALT BIS JUNG - ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN!

Unternehmen, Schulen & Beratungsstellen zeigen dir deine vielfältigen Möglichkeiten rund um Aus- & Weiterbildung in der Region.

#### HIGHLIGHTS 2025



##### ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Berufsorientierung für Erwachsene: Erhalte am Samstag spannende Einblicke in regionale Karrierechancen.



##### SKILLS ACTIVITY

Erlebe Probierstationen, tauche mit VR-Brillen in virtuelle Berufswelten ein und teste dein Wissen beim Live-Quiz.



##### GREEN JOBS

Green Jobs sind aktuell in aller Munde. Informiere dich an den Messtagen bei regionalen Ausstellenden darüber.

Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen  
Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.

Steirischer Zentralraum

Das Land  
Steiermark

# Zur Oma?

Ganz entspannt.

flux.  
mich hin

schon ab  
**3€**

Anrufen & buchen:  
050 61 62 63

**flux.at**

Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen  
Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.

 Steirischer Zentralraum

 Das Land  
Steiermark  
Regionen

Foto: RMSZR/Stock/skynesher



## dein Advent. deine Mobilität. dein Carsharing.

Mit tim flexibel durch den Winter.

Ob Großeinkauf, Adventmarktbesuch oder  
Wochenendausflug – das e-Carsharing von  
tim ist für dich da!

Verfügbar in Bärnbach, Köflach, Söding-  
Sankt Johann, Voitsberg sowie in Graz und  
Graz-Umgebung.

**Jetzt anmelden** und in dein flexibles  
Zweitauto umsteigen!

Mehr unter: [tim-zentralraum.at](https://tim-zentralraum.at)

 Neue Zeit.  
Neue Ideen.  
Neue Mobilität.

Dein  
**FLEX-Tarif**

Keine Grundgebühr,  
flexible Nutzung

 Eine Marke  
der Holding Graz

 Steirischer Zentralraum

 Das Land  
Steiermark  
Regionen

Foto: Holding Graz / weshootit.com

## KÜHLE SCHÄTZE FÜR HEISSE PLÄTZE DER KLAR! REGION MITTLERES KAINACHTAL MIT SÖDINGTAL



Foto: © MS Köflach

Die Bürgermeisterin und Bürgermeister der KLAR! Region Mittleres Kainachtal mit Södingtal gemeinsam mit der KLAR! Managerin Kerstin Dohr und der WOF-Geschäftsführerin Elfriede Pfeifenberger



Foto: Marktgemeinde Mooskirchen

Sonnensegel und Bäume als Schattenspender, sowie eine Trinkwassersäule beispielhaft in einer Gemeinde



**Im Rahmen des Förderprogramms KLAR! Invest des Klima- und Energiefonds haben die sechs Gemeinden Söding – St. Johann, Mooskirchen, Ligist, Krottendorf-Gaisfeld, Stallhofen und Geistthal-Södingberg unter der Projektträgerschaft des Vereins Wirtschaftsoffensive das Projekt „Kühle Schätze für heiße Plätze“ eingereicht und genehmigt bekommen.**

Durch die Zunahme der Hitzebelastung in der KLAR! Region, was auch die Klimaprognose der GeoSphere Austria bestätigt, haben sich die Gemeinden gemeinsam mit der KLAR! Managerin Kerstin Dohr Maßnahmen im Bereich Hitzeschutz im öffentlichen

Raum überlegt und gemeinsam umgesetzt. Konkret wurden in jeder der 6 beteiligten KLAR! Gemeinde eine Trinkwassersäule installiert, zwei Schattenspenderbäume (Winterlinde oder Feldahorn mit 2 bis 3 Meter Größe, damit rasch ein Effekt an Hitze-Hot-Spots festgestellt werden kann) gepflanzt und zwei Sonnensegel mit einer Fläche von je sieben mal sieben Meter aufgebaut, um die Hitzebelastung zu reduzieren.

### VERBESSERUNG DES MIKROKLIMAS

Das Vorhaben trägt einerseits durch die Schaffung von Schattenbereichen zur Reduktion der Hitzebelastung an öffentlichen Spiel- und Rastplätzen sowie zu einer

Verbesserung des Mikroklimas bei und leistet andererseits durch die Bereitstellung von Trinkwassersäulen an gut frequentierten „heißen“ Plätzen einen weiteren wichtigen Beitrag für die Gesundheit des menschlichen Organismus. Denn besonders an Tagen mit Hitzebelastung und erhöhtem Trinkwasserbedarf ist ein einfacher Zugang zu Trinkwasser auch „unterwegs“ von großer Bedeutung.

Das Projekt ist ein guter Start, um der zunehmenden Hitzebelastung entgegenzuwirken und soll durch weitere Maßnahmen im öffentlichen Bereich in den nächsten Jahren ergänzt werden.

## ZWEI ENERGIEGEMEINSCHAFTEN IN DER LIPIZZANERHEIMAT GEPLANT



Foto: freepik.com

Erneuerbare Energie wird auch für Gemeinden immer wichtiger

Mit Unterstützung des Regionalmanagements Steirischer Zentralraum wurde in den Gemeinden Söding-St. Johann, Mooskirchen, Ligist, Krottendorf-Gaisfeld, Stallhofen und Södingberg-Geistthal eine Potentialanalyse für erneuerbare Energiegemeinschaften durchgeführt. Die Vorprüfung ergab, dass auf Ebene der untersuchten Gemeinden zwei Energiegemeinschaften wirtschaftlich zielführend sind.

Es handelt sich dabei um die geplante erneuerbare Energiegemeinschaft Mittleres Kainachtal mit den Gemeinden Söding-St. Johann, Ligist und Krottendorf-Gaisfeld und um die geplante erneuerbare Energiegemeinschaft Söding-St. Johann und Mooskirchen, die auch im Rahmen des Fördercalls des Klima- und Energiefonds unter der Projektträgerschaft der Wirtschaftsoffensive zur Förderung eingereicht wurden.

### DIE GEPLANTEN ENERGIEGEMEINSCHAFTEN (EEG) VERFOLGEN FOLGENDE ZIELSETZUNGEN:

- Optimale Nutzung des von gemeindeeigenen Erzeugungsanlagen produzierten Stroms durch kommunale Einrichtungen mit entsprechenden Kostenvorteilen für das Gemeindebudget
- Einfache digitale Administration und Abrechnung mit minimaler Ressourcen-

belastung für die Gemeinde inklusive Teilnahmemöglichkeit für nicht-digitalaffine Bürger:innen.

- Knowhow-Aufbau in der Gemeindeverwaltung für das Thema Energie und EEG.

### DIE MOTIVATION DER GEMEINDEN ZUR UMSETZUNG DIESES PROJEKTS IST FOLGENDE:

- Maßnahmen als Modellregion zu setzen und sich als klimafitter und resilienter Wohn-, Industrie- und Gewerbestandort in der Lipizzanerheimat zu etablieren.
- Die bewährte interkommunale Zusammenarbeit stärken und ausbauen.
- Stärkung der regionalen Energieautonomie, sowie Reduktion der Energiekosten und Entlastung des Gemeindebudgets.

Nach einer Pilotphase soll die EEG auch Unternehmen und Bürger:innen offenstehen, immer mit dem Ziel ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Energieerzeugern und -verbrauchern zu schaffen.

Die geplanten Energiegemeinschaften sollen auch Signalwirkung auf andere Gemeinden und Regionen haben.

Vor allem sollen sie aufzeigen, dass auch Gemeinden im Verbund Vorteile durch Energiegemeinschaften erzielen können.

## KOMMENTARE



Foto: Gemeinde Mooskirchen

**ENGELBERT HUBER**  
Bürgermeister  
Gemeinde Mooskirchen

„Intensiv haben wir uns in der KLAR-Region um Nachhaltigkeit bemüht und dem Thema „Energie sparen“ Raum gegeben. Die Errichtung von Photovoltaikanlagen und die Nutzung von Sonnenstrom zeigt Erfolge. Künftig wollen wir das über eine Energiegemeinschaft mit der Nachbargemeinde effizient und vorbildhaft zur Umsetzung bringen.“



Foto: Neumann

**ROMAN NEUMANN**  
Bürgermeister  
Gemeinde Ligist

„Da wir als Marktgemeinde Ligist weiterhin den Ausbau von gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen zum Ziel haben, freuen wir uns, dass wir mit den Nachbargemeinden Krottendorf-Gaisfeld und Söding-St. Johann zwei Partner zur Gründung einer Energiegemeinschaft gefunden haben, um die selbst erzeugte Energie noch effizienter nutzen zu können.“



Foto: Cvezzuti

**LUKAS VOGL**  
Bürgermeister  
Gemeinde  
Krottendorf-Gaisfeld

„Auch für uns als Gemeinde ist es zukünftig wichtig, in den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden zu investieren. Daher freut es uns umso mehr, wenn wir im Zuge dieser Energiegemeinschaft mit den Gemeinden Ligist und Söding-St. Johann Synergien nutzen können. Denn meiner Meinung nach ist vollkommen klar, dass die Energiewende am besten in Kooperation gelingen wird.“

## DAS TOR ZUR LIPIZZANERHEIMAT MULTIFUNKTIONSGEBÄUDE PACKER HÖHE



Rendering: plan-ed GmbH

Am Standort des ehemaligen Gasthofes Packerhöhe entsteht das neue moderne Gebäude

**Seit über 15 Jahren gibt es im Ortsteil Pack weder ein Geschäft noch Gasthäuser und Lokalitäten, in denen Veranstaltungen durchgeführt werden können. Kulturelle und soziale Aktivitäten sind nur sehr eingeschränkt möglich.**

Das Rüsthaus der FF Pack ist als Übergangslösung nur bedingt geeignet. Um die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Notlage zu beheben, ist die Errichtung eines Multifunktionsgebäudes geplant. Der ehemalige Gasthof Packerhöhe, der seit den späten 1980ern geschlossen ist, liegt direkt an der Packer Bundesstraße und wird als erstes markantes Gebäude in der Lipizzanerheimat vom Autofahrer aus Kärnten kommend wahrgenommen, macht aber einen sehr baufälligen, verfallenen Eindruck. Die Gemeinde Hirscheegg-Pack hat das Gebäude erworben und sich nach mehreren Anläufen zuerst zur Renovierung, aber schlussendlich, auf Grund des schlechten Bauzustandes, zum Abbruch und zur Neuerrichtung eines Multifunktionsgebäudes entschieden.

Es soll ein kulturelles Zentrum im sogenannten Oberland der Lipizzanerheimat entstehen, welches zurzeit im größeren Umkreis nicht vorhanden ist. Dieses Multifunktionsgebäude soll neben einem Veranstaltungssaal mit einer Bestuhlung für ca. 250 BesucherInnen auch einen Verkaufsraum für Nahversorgung und Bauernladen, Nächtigungsmöglichkeiten im Obergeschoss und eine Gastronomie beinhalten. Somit wird das

baufällige Gebäude durch eine Infrastrukturanlage ersetzt, welche als örtliches Zentrum für den sozialen Zusammenhalt wesentlich ist und zudem das Ortsbild wesentlich aufwertet bzw. verschönert. Durch die Realisierung dieses Projektes werden zudem keine Bodenflächen versiegelt.

Besonders hervorzuheben ist auch, dass die Erreichbarkeit durch die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz und an das Sammeltaxi „Flux“ gewährleistet ist. Quasi „vor der Haustüre“ befinden sich die Haltestellen der GKB und des regionalen Taxis „flux“, die eine unkomplizierte, kostengünstige und umweltschonende Alternative zum eigenen Fahrzeug darstellen. Während des Besuches können Gäste ihre Elektro-Fahrzeuge – PKW oder E-Bike – bequem am Parkplatz laden.

### ERNEUERBARE ENERGIE IM FOKUS

Klimaschutz wird auch bei der Realisierung des Multifunktionsgebäudes großgeschrieben: Am Dach des Gebäudes wird eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 66 KWp installiert. Die Beheizung wird mit einer Pelletheizung erfolgen, die nicht nur eine extrem hohe Ökobilanz aufweist und beinahe CO<sub>2</sub>-neutral arbeitet, sondern durch den nachwachsenden Rohstoff auch eine versorgungssichere Heizmöglichkeit darstellt. Durch die Realisierung dieses Projektes wird nicht nur ein zentraler Treffpunkt für die Bevölkerung, sondern auch ein Ort zum Verweilen und zum Austausch für alle Generationen geschaffen.

## KOMMENTAR



**JOHANN SCHMID**  
Bürgermeister Gemeinde  
Hirscheegg-Pack

### Aufwertung des Ortskerns

„Durch den Abriss und Neubau nutzen wir diesen zentral gelegenen Standort, der nicht nur eine wunderbare Aussicht auf die Lipizzanerheimat gewährt, sondern auch eine Aufwertung des Ortskerns und wünschenswerterweise die Abwanderung der (jungen) Bevölkerung in urbanes Gebiet verhindern soll. Die Lipizzanerheimat besteht im Bezirk Voitsberg aus 15 Gemeinden, wobei 5 Gemeinden im Kernraum liegen und sich dort die Hälfte der Einwohner des Bezirkes und mehr als 60% der regionalen Arbeitsplätze konzentrieren. Die restlichen Gemeinden liegen im ländlichen, abgelegenen Gebiet und haben strukturell und demographisch noch größere Herausforderungen zu bewältigen als im städtischen Bereich. Als Projektträger freuen wir uns sehr, dass wir eine Unterstützung aus dem LEADER-Förderprogramm der Lipizzanerheimat erhalten.“

**Was kann ich für Sie tun?**

Gemeinsam mit dem WKO Steiermark Expertenteam unterstützen wir Sie bei Ihren betrieblichen Herausforderungen persönlich, rasch und individuell!

Mo bis Fr von 8 bis 16 Uhr  
wko.at/stmk/601601

0316 **WKO**  
**601** SERVICE  
**601** NUMMER

# ERLEBNISREGION GRAZ

## DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN

Von der westlichsten Gemeinde Hirscheegg-Pack bis zur östlichsten Gemeinde Laßnitzhöhe, der bezaubernden Skyline Frohnleitens im Norden bis in den Süden nach Kalsdorf und im Herzen die Landeshauptstadt: das ist die Erlebnisregion Graz! Eine Region, die Abwechslung und Vielfalt, Kultur und Sport, Stadt und Natur, Geschichte und Moderne wie kaum eine andere verbindet.

In den letzten Wochen des Jahres lässt das Wechselspiel zwischen Stadt und Land die Erlebnisregion Graz in einem festlichen Glanz erstrahlen, der alles vereint.

Jetzt ist Zeit für Licht, Zeit für Wärme, Zeit für Freude.

[regiongraz.at](http://regiongraz.at)

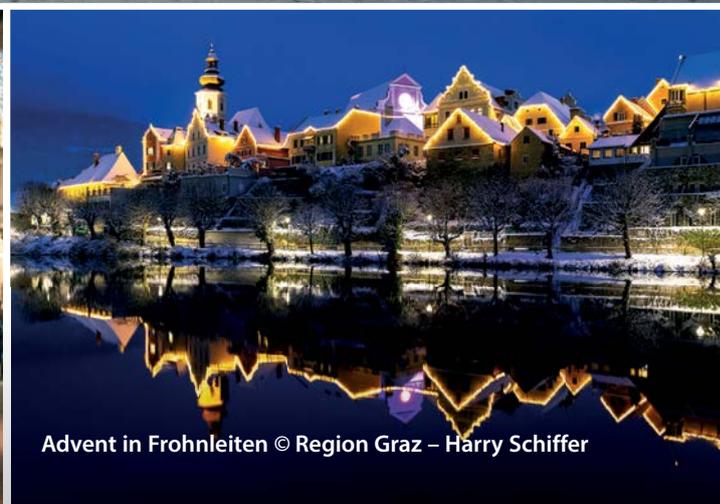


REGION  
GRAZ

Therme NOVA Köflach in der Lipizzanerheimat © Region Graz – Die Abbilderei



Advent in Graz © Region Graz – Robert Maybach



Advent in Frohnleiten © Region Graz – Harry Schiffer

## DIE LIPIZZANERHEIMAT IM WANDEL VIELE VERÄNDERUNGEN IN WIRTSCHAFT UND DEMOGRAFIE



**PETER SÜKAR**  
Regionalstellen-  
obmann  
WKÖ Voitsberg

**Unser Bezirk Voitsberg, bekannt als Lipizzanerheimat, hat in den letzten Jahrzehnten einen bemerkenswerten wirtschaftlichen und demografischen Wandel durchlaufen.**

Einst ein Zentrum der Industrie, prägten Kohlebergbau und das kalorische Kraftwerk den Zentralraum und boten vielen Menschen Arbeit. Mit der Ein-

stellung des Kohleabbaus in den 1990er-Jahren und dem späteren Abbruch des Kraftwerks verlor der Bezirk jedoch zwei seiner wirtschaftlichen Grundpfeiler.

Diese Strukturkrise führte zu Abwanderung und einer Alterung der Bevölkerung, da junge Menschen oft in urbane Regionen zogen.

### NOTWENDIGE KURSWECHSEL

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurde ein strategischer Kurswechsel vollzogen: Der Fokus verschob sich hin zum nachhaltigen Tourismus. Leitprojekte, wie das weltbekannte Lipizzanergestüt Piber, dass die

Zucht der berühmten weißen Pferde sichert, die Therme Nova in Köflach mit ihrem Gesundheits- und Wellnessangebot sowie der kürzlich angekaufte Pibersteinersee als Freizeitzentrum für Sommer- und Winteraktivitäten, tragen maßgeblich zur Entwicklung einer Ganzjahres-Tourismusregion bei. Ergänzend dazu fördern Wander- und Radwege sowie lokale Kulinarikbetriebe das touristische Potenzial.

### STEIGENDE KOSTEN

Die noch bestehenden Industriebetriebe mit dem Schwerpunkt Metallverarbeitung und Maschinenbau und die Glasindustrie haben in Zeiten hoher

Energiepreise und Lohnkosten in Österreich zurzeit einen besonders schweren Stand, da deren Produkte fast zur Gänze am internationalen Markt verkauft werden und der Wettbewerb aus den Schwellenländern wie China, Indien etc. ganz andere Rahmenbedingungen vorfindet.

### KLEIN- UND MITTELBETRIEBE ALS WICHTIGE SÄULE

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten zeigt sich einmal mehr, dass gerade Familienbetriebe, die als Klein- und Mittelbetriebe geführt werden, widerstandsfähiger sind und deshalb zu Recht auch als „Tafelsilber der Steiermark“ bezeichnet werden.

**TOP STEUERBERATUNG**

Steuerliche Beratung, Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen, Abwicklung der laufenden Buchhaltung und Lohnverrechnung, Sanierungsberatung.

KWT Kislinger & Partner  
Wirtschaftstreuhand- und Steuerberatungsgesellschaft OG

Haushamer Straße 2 / 2 / 14  
8054 Seiersberg  
Unicredit Tower

Tel: 0316-282933  
Fax: 0316-282933-111  
office@kwt-steuerberatung.at

[kwt-steuerberatung.at](http://kwt-steuerberatung.at)

Mag. Dieter Kislinger, Steuerberater  
Mag. Bianca Kolleritsch, Steuerberater

**K WIRTSCHAFTSTREUHAND & STEUERBERATUNG**

# Druckhaus Moser

Ihre Druckerei in der Lipizzanerheimat

**+43 3142 / 28 55 2**

Magazine • Großflächendrucke  
Flyer • Banner • Visitenkarten  
Textildrucke • Leinwände • Kleber  
uvm.

[office@moserdruck.at](mailto:office@moserdruck.at) • [www.moserdruck.at](http://www.moserdruck.at)  
Grazer Vorstadt 142 • 8570 Voitsberg

# Qualifizierungsangebote des AMS

Entgeltliche Einschaltung



Foto: AMS Voitsberg/Vogel

Franz Hansbauer  
Geschäftsstellenleiter AMS Voitsberg:

*Franz Hansbauer:  
„Aktives und gutes Ressourcenmanagement sowie nachhaltige Personalarbeit ist aktuell in aller Munde und beschäftigt somit auch die heimischen Betriebe bzw. den gesamten Arbeitsmarkt“.*

Bei den Firmen stehen Fragen wie man potenzielle Arbeitskräfte ansprechen und gewinnen kann, aber auch, wie man bestehende Mitarbeiter\_innen an das Unternehmen binden und die Kompetenzen der Mitarbeiter\_innen bedarfsgerecht und zukunftsweisend (weiter-)entwickeln kann, im Fokus. Für die letzten beiden Punkte bietet das AMS mit der „**Qualifizierungsförderung für Beschäftigte**“ den Betrieben eine tolle Unterstützungsmöglichkeit an. Bei dieser Unternehmensförderung werden Weiterbildungen von gering qualifizierten und älteren Arbeitskräften gefördert, die bereits im Unternehmen beschäftigt sind - um deren Arbeitsplätze zu sichern, die fachlichen Fähigkeiten zu verbessern und somit auch deren Einkommen zu erhöhen, da es in gewissen Bereichen nach wie vor schwierig ist, passendes neues Personal zu finden. Grundlegende Voraussetzung ist, dass die Weiterbildungen arbeitsmarktrelevant und überbetrieblich verwertbar sind. Die Kurse können sowohl in Präsenz oder Online absolviert werden. Die Höhe der Förderung beträgt 50% der Kurskosten und ist mit maximal € 10.000,- begrenzt. Zahlreiche Unternehmen, wie zum Beispiel die Therme Nova wurden hinsichtlich dieser Ausbildungsvariante bereits informiert und überlegen nun neue Konzepte zur Erhaltung und Qualifizierung der bestehenden Mitarbeiter\_innen.

Mit sogenannten **arbeitsplatznahen Qualifizierungen** – kurz „**AQUA**“ – bietet das AMS Voitsberg auch eine optimale Unterstützung für jene Betriebe, die Personalneueinstellungen vornehmen möchten. Bei Qualifizierungsmängeln wird vorab ein bedarfsgerechtes Ausbildungskonzept erstellt. In Form einer dualen Ausbildung (Theorie/Schulung – Praxis im Unternehmen) werden ausgewählte Bewerber\_innen für die freie Stelle qualifiziert. Nach Ende der Ausbildung erfolgt die Übernahme in ein Dienstverhältnis beim jeweiligen Betrieb.

Sollten auch Sie Interesse an einem Betriebsbesuch des **Service für Unternehmen** oder an weiteren Informationen zum Thema Personalmanagement und betriebliche Fördermöglichkeiten haben, wenden Sie sich bitte an das AMS Voitsberg:



Foto: AMS Voitsberg  
v.l.n.r: Eva Traumüller (Therme Nova), Bianca Tiefenbacher (AMS Voitsberg)

**E-MAIL:** [sfu.voitsberg@ams.at](mailto:sfu.voitsberg@ams.at) **TEL.:** 050-904-640





Foto: Die Abbilderei

Ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr  
wünschen  
das EU-Regionalbüro Voitsberg, die Wirtschaftsoffensive  
und die LAG Lipizzanerheimat



LIPIZZANER  
HEIMAT  
STEIERMARK

#### IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:  
Verein Wirtschaftsoffensive Voitsberg;  
Design, Layout, Endredaktion: Creative  
Media Heimo Kos, Bachgasse 24, A-8572  
Bärnbach, [www.cm.co.at](http://www.cm.co.at); Redaktion: EU-RM  
Voitsberg, Conrad-von-Hötzendorf-Straße  
14, A-8570 Voitsberg; [www.eurm.or.at](http://www.eurm.or.at);  
Druck: Druckerei Moser Voitsberg;

Offenlegung gem. §25 MG: Medieninhaber,  
Herausgeber, Verleger: Verein Wirtschaftsof-  
fensive, Conrad-von-Hötzendorf-Straße. 14,  
A-8570 Voitsberg; Grundlegende Richtung:  
Veröffentlichung von Angeboten, Dienstleis-  
tungen und Aktivitäten des Vereines WOF,  
des EU-RM Voitsberg und von regionalen  
Unternehmen, Projekten & Initiativen.